

## Die Spartaner kriegen mit persischer Hilfe (412 — 404 v. Chr.).

Da wandte sich Sparta, was Korinth schon vorher versucht hatte, an den Perserkönig und bat um Geld und Schiffe; dieser hatte seine Freude an dem Kriege, welcher die Schaaren seiner Erbfeinde lichtete, und die größte wohl daran, daß die verwegenen Athener so vollauf beschäftigt waren. Der Pascha Tissaphernes, ein abgefeimter Politiker und Griechenhasser, gab den Spartanern so viel, daß ihre Flotte der athenischen gewachsen war; denn mit dem persischen Gelde konnten sie Matrosen werben so viel sie nur mochten. Jetzt wurde den Spartanern aber Alkibiades verdächtig; denn wer stand ihnen dafür, daß dieser Mann, der die Götter nicht fürchtete und die Menschen verachtete, nicht Sparta zum Ziel verderblicher Anschläge machte, sobald die reuige oder verzeihende Vaterstadt ihn aufnahm? Zudem glaubten sie seiner nicht mehr zu bedürfen und der spartanische Stolz sträubte sich, länger den Rathschlägen eines verrätherischen Abenteurers zu hórchen; besonders war ihm König Agis gram, dessen Weib Alkibiades verführt hatte. Dieser merkte jedoch den Umschlag der Stimmung in Sparta bei Zeiten, und weil er die stille Weise kannte, mit der sich die Ephoren eines Verdächtigen zu entledigen pflegten, so entfloh er und ging nach Asien. Da lebte er nun bei dem Tissaphernes und andern Satrapen, ritt, jagte und schmauste wie diese oder that es ihnen noch zuvor, wie er sich vorher in Sparta als der einfachste und härteste in der Lebensweise gezeigt hatte. Daneben suchte er aber die Spartaner in Verdacht zu bringen, als ob sie noch Schlimmeres als vor Zeiten die Athener gegen Persien im Schilde führten; zugleich rüstete er einige Kriegsschiffe aus und wartete auf eine günstige Gelegenheit. Tissaphernes ließ sich jedoch nicht überlisten; er kannte die Athener zu gut und durchschaute auch den Alkibiades, auf dessen Treiben und Trachten ihn ohnedies die Spartaner sehr aufmerksam machten. Er ließ ihn festnehmen; Alkibiades entrannt jedoch der Haft und half mit seinen Schiffen der athenischen Flotte den Sieg erringen. Die Flotte sah in ihm die Stütze des athenischen Staates und erkannte in ihm den Oberfeldherrn; sie war sogar bereit nach Athen zu segeln und ihren Willen mit Gewalt durchzusetzen. Nur die Beschränkung der Demokratie, welche Alkibiades beabsichtigte, gab das Heer anfänglich nicht zu, und der Ausschuß von 5000 Bürgern, welcher als Volksversammlung beschließen sollte und der von ihnen gewählte Rath mußten wieder zurücktreten, bis ein neuer Sturm in Athen diese Form der Verfassung, wiewohl nur auf kurze Zeit, abermals emporbrachte. Alkibiades wurde zurückgerufen, kam aber nicht eher, als bis er bei Kyzikus einen großen Schlag gegen die spartanische Flotte ausgeführt hatte (410), in Folge dessen Athen die Herrschaft in der Propontis und dem Bosporus und